

Bericht an den Hamburgischen Correspondent

In dem folgenden gebe ich nach den Erzählungen von Augenzeugen und Mitläufern einen sorgfältig zusammengestellten Bericht der Ereignisse des 18. Dezember, auch in aller Kürze die dazu gehörigen Erläuterungen.

Um den nachherge unerrätlich gewordenen Zustand der Unordnung und Gesetzlosigkeit endlich zu beseitigen, hatte unter deutschem Konsulat hier beschlossen, den Versuch zu machen, den Rebellenkönig Mataafa zu zwingen, sich zu unterwerfen resp. Zwangsmaßregeln dazu zu bewegen, die Waffen niederzulegen, unter gleichzeitiger Gewährleistung, daß auch die Kräfte des Tamafese dasselbe thun würden.

Dieser Versuch sollte am 18. Dezember gemacht werden, und es war die Absicht, mit 2 Kriegsschiffen vor der Bucht von La'uli, dem Hauptquartier Mataafa's zu demonstrieren und ein deutsches Landungsgepäck bei Suga in Bailele, östlich von Apia an's Land zu schiden, um von dort aus die wenigen Wege und Bergpässe zu besetzen, welche von dem Lager der Aufständigen nach Apia führe, so daß ein eventueller Stoß der Rebellen nach dem Westen auf das neutrale Gebiet von Apia vorgebeugt werde. Die Wege am Strande konnten dann durch die etwas später eintreffenden Kriegsschiffe besetzt werden.

Am Morgen des 18. Dezember, früh 2 Uhr, verließen die zur Landung bestimmten Mannschaften der „Olga“ unter der Führung des Capitän-Lieutenants Jaedel den Hafen von Apia: 90 Mann unter Führung des Lieutenant Spengler wurden in einem großen Prahm befördert, und 60 Mann und die Lieutenanten Sieger und Burchard in zwei Booten. Capitän-Lieutenant Jaedel befand sich bei der letzten Abtheilung, welche auch der Stabsarzt Giese begleitete.

Dem östlichen Ufer folgend gelangte der Prahm in die Höhe von Mataafa in die Riffpassage und wurde dort alsbald vom Lande aus angefeuert. Dies machte um etwa 3 Uhr Morgens sein. Man sah Signalfeuer längs der Küste und den Strand war belebt.

Die Aufregung geizig theils auf Samoanisch, theils aber in englischer Sprache, und zwar nicht in gebrochenem, sondern in gutem Englisch. Man fragte: was sie wollten? wer sie seien? wohin sie gingen? etc. Es war klar, die Samoaner befanden sich unter der Führung von Weihen. Auf dieses Anrufen wurde von dem Prahm nicht geantwortet.

Wie sich später herausgestellt hat, waren die Samoaner unter dem Commando des hier abberückigten Abenteuerers Kela, eines Amerikaners, der sich hier seit einigen Monaten als der Führer eines amerikanischen Bataillons vorer an den Küsten heruntreibt.

Die beiden Kutter ruderten möglichst schnell unter Land auf Capitän-Fußnagel's Haus in Suga zu, besamen aber alsbald ein heftiges Feuer von dem etwas höher von Suga liegenden Mataafa. Das Feuer wurde von den Booten als sofort erwidert und die Landung bewerkstelligt, nachdem bereits ein Matrose schwer verwundet worden.

Die Küste erhebt sich an dieser Stelle ziemlich steil, etwa 30-40 Fuß, und nicht fern von dem abhülligen Ufer stehen die Gebäude der deutschen Plantage Bailele (Suga).

Capitän-Lieutenant Jaedel brachte seine Leute sofort nach diesen Gebäuden, wo er vom Capitän-Fußnagel, dem Vorkommandanten Bailele empfangen wurde. Er konnte wohl der deutsche Geometer, Herr Haidlen, waren mit der Aufgabe betraut worden, dem Landungsgepäck als Führer zu dienen.

In Folge einer Verabbarung mit Capitän-Fußnagel, der soeben von Sagaili angelangt war und die Mittheilung brachte, daß die ganze Gegend von Samoanern besetzt sei, auch daß Lieutenant Spengler's Abtheilung im Feuer stehe, beschloß derselbe, den ursprünglich geplanten Marsch nach Süden zu den Bergpässen aufzugeben, die Si'ana, in Suga zu halten, Lieutenant Spengler's Abtheilung heranzuziehen und dort in Suga die Ankunft der Kriegsschiffe zu erwarten.

Es wurde dann eine Vertheidigungsstellung genommen, ca. 1500 Fuß von den Gebäuden.

Unterdessen war Herr Haidlen bereits eilig nach Sagaili aufgebrochen. Da der direkteste Weg aber schon besetzt war, mußte er auf einem Umwege dahin reiten. Auch der letzte Theil dieses Weges war bereits 700 Fuß abseits von den Kriegern Mataafa's besetzt.

Auch hier ist das Küstenland etwa 40 Fuß hoch. Die Abtheilung des Lieutenant Spengler befand sich zu diesem Zeitpunkt auf einem Hügelrücken, der im Norden gegen den flachen Strand steil abfällt, östlich durch eine Schlucht begrenzt, westlich gegen das flache jümpfige Land von Sagaili sich neigend. Derselbe erhielt von drei Seiten Feuer, von der See aus von einem der unbeholfenen Kriegsschiffe der Samoaner; von den Seiten durch die langen feindlichen, hinter Cocospalmen und Gestrüpp verdeckten Schützengruppen.

Nach Empfang der Nachrichten des Herrn Haidlen entschloß sich Lieutenant Spengler sofort in südlicher Richtung nach Suga durchzubrechen. Mit Hurrah ging es in die Schlucht hinunter, über den Fluß und jenseits den mit Bananen bewachsenen Abhang wieder hinauf. Dann entwickelte sich ein länger, mühsamer und heldenmüthiger Kampf. Nur langsam wurde vorgebracht unter dem fortwährenden Feuer der nachrückenden und schließlich von allen Seiten herantürmenden Samoaner.

Die Entfernung nach Suga beträgt etwa 3 englische Meilen und es hatte mehrere Male den Anschein, als ob ein durchschlagender Erfolg sei, ja nicht zog sich die Umzingelungslinie zusammen. Dann wurde aber zum Boykottangriff mit Hurrah vorgegangen und so wieder und immer wieder Luft gefaßt.

Der Kampf wurde so heftig geführt und die Aufregung war eine so intensive, daß erst, nachdem Alles vorüber war, es bemerkbar wurde, daß vier Mann, deren verblümmte Leichen nachträglich aufgefunden wurden, zurückgeblieben waren. Viele schwere Verwundungen waren davon getragen, und der letzte Theil des Weges war voll der entsetzlichen Anstrengungen. Manche von den Verwundeten, deren Kräfte erschöpft waren, wollten sich niederlegen und ruhen. Der Führer, Herr Haidlen, wurde von diesen Armen befürt mit Fragen, wie lange dauert es noch? Ich kann mich nicht mehr weiter schleppen, ich muß mich hinlegen! Nur den ernstesten Anstrengungen der Führer gelang es, diese Wunden bis nach Suga auf den Boden zu erhalten und sie so vor dem Schicksal ihrer gefallenen Kameraden zu bewahren. Es war etwa 6 1/2 Uhr, als endlich beide Abtheilungen des Landungsgepäckes sich in Suga vereinigt hatten, um dann gemeinsam diesen schweren Kampf fortzusetzen. Gegen 7 Uhr war das Gefecht am heftigsten gewesen sein. Schwere Verluste traten ein. Lieutenant Sieger war gefallen und die Lieutenanten Spengler und Burchard schwer verwundet. Um diese Zeit war die Gefechtslinie auf etwa 700 Fuß von den Gebäuden zurückgedrängt. Gefechten wurde in Schützengruppen, und um den starken Druck des Feindes aufzuheben, wurden fortwährend Schüsse mit der blanken Waffe und Hurrah unternommen, welche doch nur immer auf kurze Zeit Luft schafften.

Die Anzahl des angreifenden Feindes mochte etwa 1000 sein, inessen ist dies lediglich eine Vermuthung; es ist nicht möglich, darüber Zuverlässiges zu erfahren.

Um halb acht Uhr war die Vertheidigungslinie bis auf ca. 300 Fuß um's Haus zurückgedrängt und die Munition begann knapp zu werden. Zu dieser Zeit waren bereits an vierzig Tode und Verwundete vorhanden und die Lage begann von Minute zu Minute bedenklicher zu werden. Da endlich—um halb 8 Uhr etwa kamen die deutschen Kriegsschiffe „Eber“ und „Adler“ in Sicht.

Die moralische Wirkung auf den Feind war fast augenblicklich, das Feuer nahm ab und die Schützengruppen konnte wieder bis auf ungefähr 800 Fuß vor den Häusern vorgezogen werden; als dann Mannschaften von „Eber“ und „Adler“ gelandet waren, zog sich der Feind zurück und es fielen nur noch vereinzelte Schüsse. Leider aber wurde noch ganz zuletzt ein Mann von „Eber“ tödtlich getroffen. Der „Eber“ warf dann noch einige Granaten in die Dörfer Letonga und Bailele, die dann sammt 15 Booten verbrannt wurden.

Als bemerkenswerth schalte ich hier die Mittheilung ein, daß der ganze Kampf von Anfang bis zu Ende, von Sagaili bis Suga (Bailele) ausschließlich auf deutschem Privateigentum stattgefunden hat. Kein den Angehörigen anderer Stationen oder den Eingeborenen gehöriges Land ist bei dieser Gelegenheit betreten oder mit deutschem Blute getränkt worden.

Das erschütternde Resultat dieses blutigen Tages in den Annalen unserer Marine, der Totalverlust dieses verhängnisvollen 18. Decembers waren 14 im Gefecht Gefallene, 31 schwer Verwundete und 9 mit leichten Verletzungen. Von den schwer Verwundeten sind bis jetzt noch fernere drei gestorben.

Als das Unglück in Apia in seiner ganzen Ausdehnung bekannt geworden; als kein Zweifel über die entscheidenden Details mehr übrig blieb, als es nach wurde, daß die Häupter und verblümmelten Gliedmaßen verschiedener deutscher Matrosen als blutige Tro-

phäen in den Händen der Rebellen seien, da bemächtigte sich der Einwohner eine wahre Panik, eine Aufregung, wie sie sich hier niemals unter der europäischen Bevölkerung landgebeher haben soll. Die Geschäfte und Schulen wurden geschlossen, viele Häuser verlassen und verriegelt. Man eilte, die Frauen und Kinder an Bord der im Hafen liegenden Schiffe zu bringen. Wer Waffen hatte, legte dieselben an. Eine starke Abtheilung Matrosen wurde in die Gebäude der deutschen Firma gelegt und den Deutschen von Seiten des Consulats mitgetheilt, daß Alle, die sich unsicher fühlten, sich dorthin begeben möchten. Dann kamen Nachrichten, daß die Mataafaerleute ganz Apia umzingelt hätten und sich bereits in unmittelbarer Nähe befänden.

So wurde ein Angriff auf die Stadt jeden Augenblick erwartet. Der Commandeur des amerikanischen Kriegsschiffes „Ripley“ erließ eine gedruckte Proklamation, worin seinen Landsleuten an Bord Schutz angeboten wurde. Die Engländer erließen ähnliche Proklamationen. Die Amerikaner und Engländer waren außerdem so praktisch, auf den Rath ihrer Consuln als Abzeichen ihrer Nationalität an jedem Arm eine breite schwarze Trauerbinde zu tragen, von diesem Abzeichen soll das Hauptquartier der Rebellen in Kenntniß gesetzt worden sein, um zu verhindern, daß etwaige fatale Verwechslungen mit den Deutschen vorkommen möchten, von denen angenommen wurde, daß sie sammt und sonders von den Aufständischen dem Tode geweiht seien. Vor das Haus des amerikanischen Consuln, welches schon lange mit Bomben bedroht gemacht und mit einer Wache versehen ist, wurde jetzt eine von Bord gebrachte Kanone aufgestellt.

Die beklemmende, erwartungsvolle und bange Stimmung, welche sich aller Gemüther bemächtigt hatte, wurde durch den ferneren, von Letonga herüberdrösenden Kanonendonner nur noch erhöht, noch düsterner und unheimlicher angehaucht der jogleich am Abend getroffenen Vorkehrungen für das auf den nächsten Tag anberaumte Massenbegräbniß.

Witten in dem beliebtesten Theil der kleinen Stadt mußte man das Zimmer der Särge mitansehen und anhören. Unter Theilnahme aller anwesenden deutschen Einwohner und auch mancher Engländer und Amerikaner wurden am nächsten Nachmittage zehn Särge unter allen militärischen Ehren, bedeckt mit Kriegsgewehren und reich mit Blumen geschmückt, zur letzten Ruhestätte gebracht.

Dieses Massengrab, das nachher noch Mehrere aufgenommen und wahrscheinlich noch Andere, die ihren Wunden erliegen werden aufnehmen muß, befindet sich auf der Halbinsel Mutinua, eine Viertelstunde westlich von Apia.

Was ist nun aber seit dieser Katastrophe geschehen? Diese Frage ist leicht beantwortet. Es ist seitdem ein Dorf der Rebellen, Matafagatale, bombardirt und verwüstet, auch die eine oder andere Proklamation erlassen worden, die sich auf Niederlegung der Waffen oder auf das neutrale Gebiet von Apia bezog. Was könnte auch Weiter Großes geschehen sein? denn es scheint ja ganz klar, ja es muß seit dem 18. December als erwiesen gelten, daß die Mannschaften der drei deutschen Kriegsschiffe gegen ein paar Tausend im Buschhampfe wohlgeschulte Eingeborene nichts ausrichten können.

Daß Handel und Wandel hier darniederliegen, daß Eigenthum und Leben hier augenblicklich in dringender Gefahr sind, daß Gesetzlosigkeit, Unordnung und gemeine Verwilderungen hier ihr Wesen treiben, daran sind nicht die Samoaner schuld, eine Nation, der wir unsere Achtung und Sympathie gewiß nicht verweigern können.

Die wirklichen Feinde der guten Sache hier sind jene gewissenlosen Krämer, die ihr schmuggeltes Geldinteresse darin finden, die Revolution und den Krieg so lange wie möglich zu schüren, insbesondere aber die hiesigen Vertreter jener Großmächte, welche nicht Wege finden zu können vorgehen, um den niederträchtigen Import von Munition und Feuerwaffen zu verhindern. Die Entrüstung der besser Gesinnten, zu denen wir nicht etwa nur die Deutschen, sondern glücklicherweise noch manche Engländer, auch einzelne Amerikaner rechnen—gegen jene Unheilstifter ist um so größer, je schmerzlicher es ist, diese Schändlichen, ihrer privilegierten Stellung wegen, zur Verantwortung zu ziehen und je frecher und unverschämter sich dieselben unter dem Schutze ihrer resp. Flagge spreizen.

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle die obige gegen bestimmte hier anwesende Engländer und Amerikaner erhobene schwere Anklage in allen Einzelheiten genau zu begründen. Die folgenden Angaben mögen genügen:

1) Die hier erst seit dem Kriege etablirte Neuseeländer Firma Ritchie & Co. hat mit dem Dampfer „Richmond“ kürzlich 70,000 Patronen erhalten, welche aus leicht erklärlichen Gründen in Besitzungen verborgen waren.

2) Durch die „Ripley“—ein Kriegsschiff der Vereinigten Staaten—sollen die Aufständischen, wie glaubwürdige Berichte lauten, eine größere Quantität (man sagt 12 große Kisten) Munition erhalten haben, welche mit anderen, für die „Ripley“ bestimmten Regierungsgütern hier anlangten und allem Vermuthen nach besetzt waren durch den hier sehr schlecht beleumundeten Capitän Leary, Commandant des „Adams“, welcher erst vor einigen Wochen Samoa verlassen hat.

Auf Capitän Leary's Anstiften soll auch jener oben erwähnte Aufständischer Klein seine Rolle übernommen haben.

3) J. H. Moors hat seit dem Ausbruch der Revolution mehrfach in der hier in Apia erscheinenden Zeitung anoncirt, daß er Waffen und Munition zum Verkauf habe. Derselbe Moors hatte vor Ausbruch der Unruhen bereits große Quantitäten Waffen liegen, welche er zum Theil durch Zwischenhändler zu enormen Preisen an die Aufständischen gelangen ließ, z. B. war der Preis für eine Snayder Patrone 10 Cents. Gewehre verkaufte er bis zu 75 Dollars. Die Deckung dieser Verkäufe erfolgte theils in Baar, theils durch Verpfändung samoanischer Grundstücke sowie fünfziger Kopra-Erträge. Jetzt wieder, vor einigen Tagen, sind hier für Moors etwa 25,000 Patronen angekommen. Sobald unser deutscher Consul davon erfahren, hat er den amerikanischen Vice-Consul (einen früheren Handlungsgehilfen bei Moors) ersucht, diese Sendung unter den obwaltenden Umständen mit Beschlag zu belegen. Indessen wurde dieser Antrag abgelehnt, auch das Anerkennen des deutschen Consuln, die ganze Sendung zu kaufen, sie aber beim amerikanischen Consul zu deponiren, um den Verdacht zu vermeiden, die Patronen könnten in die Hände von Tamafese kommen, wurde nicht angenommen.

Lieutenant Spengler ist heute Nachmittag seinen Wunden erlegen. Apia, 31. December 1885.

Otto Sierich, Dr. jur.

Prohibition in 1854.

Daß die Deutschen immer ihrer Ansicht bezüglich Prohibition treu geblieben sind, zeigt die Prohibitionswahl, welche 1854 in Pennsylvania stattfand; grade in den deutschen Counties wurde der Ausschlag zu Gunsten der persönlichen Freiheit gegeben. Der „Weltbote“ sagt darüber: Am zweiten Dienstag im Monat October 1854 fand in Pennsylvania eine Abstimmung statt über die Frage, ob der Verkauf und die Herstellung von geistigen Getränken verboten werden sollte. Es wurden im Ganzen 321,775 Stimmen abgegeben und die Prohibition wurde mit einer Mehrheit von 5139 vorerwählt. 36 Counties stimmten für das Gefeß und 27 dagegen. Unter den Gegnern war Lehigh mit 4733 gegen 776 Stimmen. Berks County gab 2612 dafür und 10,599 dagegen, Northampton 1411 dafür und 5093 dagegen, Montgomery 3819 dafür und 5789 dagegen, Bucks 3778 dafür und 5879 dagegen; Carbon 658 dafür und 1072 dagegen, Schuylkill 2752 dafür und 8969 dagegen. Die meisten der Counties im westlichen und nordwestlichen Theil des Staates stimmten für das Gefeß. Allegheny County gab 10,032 dafür und 4003 dagegen, Chester 5508 dafür und 3830 dagegen, Philadelphia 25,530 und 20,470 dagegen. Luzerne und Erie gaben ebenfalls eine große Mehrheit für das Gefeß.

Auch Krafehl mit Russland.

Bridgeport, Conn. Frau Hermann Kempinski hat die Nachricht herüber gebracht, daß ihr Mann in Russland wegen angeblicher hochverrätherischer Äußerungen gegen die Regierung und wegen Umgehung der Dienstpflicht nach Sibirien verbannt wurde.

Kempinski wanderte schon als fünfzehnjähriger nach Amerika aus und wohnte seit 1873 hier. Jahn Jahre später wurde er Bürger der Ver. Staaten. Er brachte es zu etwas Vermögen und kehrte im letzten Jahr mit seiner Frau nach seiner Heimath zurück. Bald darauf wurde er verhaftet und ins Gefängniß geworfen. Frau Kempinski hat den größten Theil ihrer Ersparnisse daran verwendet, die Freilassung ihres Mannes zu erlangen, aber umsonst und schließlich hat sie die Hilfe ihrer hiesigen Freunde angerufen. Ihr Anwalt J. B. Klein wird die Sache in wenigen Tagen den Washingtoner Behörden vorlegen.

Wissenschaftliche Thierquälerei.

Seit neulich in einer Menagerie zu Hartford in Connecticut der Anfang damit gemacht worden ist, an Thieren, angeblich im Interesse der Wissenschaft, mit dem elektrischen Strome zu operiren um zu sehen, wie sie sich darunter verhalten, scheinen derartige Versuche populär zu werden. Cincinnati Wälder bringen lange Berichte über Versuche, welche im dortigen Zoologischen Garten angestellt worden sind, mit Bildern illustriert, welche Löwe, Zebra, Bär, Bavian unter dem Einflusse des elektrischen Stromes vorstellen. Die armen Thiere wurden sich ersichtlich unter den gräßlichsten Schmerzen, ganz wie es Menschen im nämlichen Falle auch thun, obgleich die rohen Reporter's großes Vergnügen daran haben und ihre Berichte mit Bemerkungen, wie: den Thieren sei ein Gerücht Wissenschaft vorgelegt worden, Spas mit den Affen u. dgl. mehr, spitzeln. Welchen Geminn die Wissenschaft von dergleichen Versuchen haben kann, ist schwer zu begreifen. Die Gesellschaft gegen Thierquälerei könnten sich ein Verdienst erwerben, wenn sie die Herren Electricien, welche sich damit vergnügen, arretriren und vor Gericht stellen ließen.

Der kalte Windstoß.

Der kalte Windstoß, der die letzten Tage erquickert macht, wird von dem reichen Culturater hinter seinen vier Wänden nicht verpörrt, aber alle weichen wolligen Decken, die er auf sein äppiges Lager häuft und alle Wärme, welche ein ungeheurer Feuer anstrahlt, können ihm das Mark in den Knochen nicht erwärmen, wenn ihn das Fieber mit eiqen Krallen umspannt hält. Hofetter's Magenbitter ist das Elgiz, welches sein durchdraltet, behebendes Gesein mit belebender Wärme durchdringt und die hochgradige Hitze und den ermattenden Schweiß beigt, welche beim Wechseln des Jahres, Mißgeschweiden, galliger Gesein, fuz jede bekannter Form von malarialischen Krankheiten muß vor dieser kräftigen und gleichzeitig gesund und gut bekommenen Medizin weichen. Gallenerer Verlebung in Dispense, geistliches Kramisch, Appetitmangel, Schlaflosigkeit, Reiznachts und Schwäche werden ebenfalls durch es berrit. Um eine vollständige Kur zu erzielen, soll man es regelmäßig gebrauchen.



Schmerzenheilmittel.

Gegen Neuralgie. Ein Jahr.

St. Jakob's Oel, 25. Juni, 1888. — Ein Jahr lang litt ich an neuralgischen Schmerzen und mußte einen Stock gebrauchen. St. Jakob's Oel heilte mich. — Thos. Martin.

Drei Monate. — Litt drei Monate an Neuralgie; eine Flasche St. Jakob's Oel heilte mich. — W. G. Garner.

30 Minuten. — Irvington, N.J., 28. Mai, 1888. — Angerath drei Jahre zurück litt Frau Egbert an Kopf- und Gesichtsnuralgie; sie litt drei Tage; nachdem sie St. Jakob's Oel veracht hatte verschwand die Schmerzen in 20 Minuten. — Jas. E. Woodner, Westchester.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.



BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle.

War in Original-Verpackung. Preis 25 Cents. Für 12 Cents. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man abreufen! THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

\$60 für \$30.

Man denke sich nur! Das Monopol zerstört.

Brauchen Sie eine Nähmaschine? \$17.50 bis \$30.00.

Fünf Jahre Garantie. Mit allen Attachments. Schreibt für unsere „Singers“, „New Home“ etc.

\$10 bis \$30, Gelpart durch direkte Bestellung beim Hauptquartier. Adress für jede Maschine zu 25 Cents per Duzend in Briefmarken. Adressieren.

The Louisville Sewing Machine Co., No. 520 Fourth Avenue, LOUISVILLE, KY

Mch. 7

Die Job Office

der Neu-Braunfelscher Zeitung

empfeht sich zur Anfertigung von Accidenz-Arbeiten aller Art

als da sind zum Beispiel: Billheads, Noteheads, Letterheads, Quittungen, Prescriptions, Shipping Tags, Ball-Programms, Concertprogramms, Verlobungs-Karten, Heiraths-Anzeigen, Concert Tickets, Ball Tickets, Labels, Dodgers, Legal Blants, Visiten Karten, Einladungs-Karten, Begräbniß-Anzeigen, u. a. m.

Preise liberal.

Ausführungsgut.

fauber

und möglichst schnell.

Um Aufträge wird gebeten.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Ernst Kocbig

Chef Redakteur und Herausgeber.

Die Neu-Braunfels Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt Herrn Hermann Wagner für das Amt des City Marshalls, Assessors und Collectors bei der kommenden Wahl anzuzeigen.

Zur Schulsache.

Der Bericht des Staatsschulsuperintendenten Oscar D. Cooper, der vor einigen Tagen im Druck erschienen ist, ist ein wertvolles und interessantes Dokument...

Die schönste Auswahl und die billigsten Preise findet man diesen Herbst in meinem Laden. Ich habe eine schönere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor in...

Der Damen-Vielkling. Die neueste Mode in Damenhüten wird ohne Zweifel einen Aufschwung freudiger Erregung unter dem schönen Geschlecht veranlassen...

Der Damen-Vielkling. Die neueste Mode in Damenhüten wird ohne Zweifel einen Aufschwung freudiger Erregung unter dem schönen Geschlecht veranlassen...

ten deutschprotestantischen Kirche statt. Confirmit wurden: Alfred Hoffmann, August Kurze, Heinrich Seelach, Hein. Medel, Gustav Leigt, Gustav Weiss, Albert Staats, Julius Eward, Bertha Kellner, Louise Wahl, Meta Wegel, Emma Triebich, Emma Ventnagel, Kath. Krüger, Charlotte Goebel, Ida Steinbring, Ida Borchers.

Herr Harry Tolle von San Antonio war am Montag in der Stadt um in Sachen der Versteigerung von Köbers Mühle nach dem rechten zu suchen. Dem Aussehen des fugekrunden und puppen-lustigen Herrn nach zu urtheilen geht ihm gut und freut es uns dies unseren Lesern mittheilen zu können.

Land zu verrenten. Umstände halber bin ich gezwungen 50 Acker Land oder auch weniger sofort zu verrenten, auch kann das Arbeitsvieh und Geschirre, Pflüge usw. gestellt werden.

H. W. HUBBARD, vertritt den ganzen Staat Texas für die folgenden leitenden Geschäftsbauern.

Kessel u. Dampfmaschinen. Stehende oder Locomotiven von C. H. Tutton, Kalamazoo, Mich.

THE BEST Weizen und Maismühlen von Munson Bros., Utica, N. Y.

Baumvollwolle, Fütterung u. Condensirungs Maschinen. Cotton Bloom-Lummus, Cullett Steel Brush Standard Machinery Co., Mystic Bridge, Ct.

Ver. St. Standard Waagen von Osgood & Thomson, Southampton, N. Y.

Leder Treibriemen von der Jewell Belting Co., Hartford, Conn.

Dieselfen Preise und Discounts erlaubt wie den Kaufmann. Thätige Vocalagenten verlangt.

H. W. HUBBARD, Manufacturers' Special Agent, DALLAS, Texas.

Pfarrer-Stelle vakant. Die deutsch-protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels, Texas hat die Vakanz eines Pfarrers auf den 28. April d. J. angeordnet.

Masken-Balls. in: Germania Halle.

Spüte! Spüte! Spüte! Spüte! Spüte! Spüte!

Neue Anzüge für Herren und Knaben.

Confirmanden aufgepaßt!

CLEMENS & FAUST, Bank und Wechselgeschäft.

WANTED! WHITE HERON and EGRET PLUMES.

LEWISOHN & CO., 217-219 Market St., New York.

Lokales.

Und die Strafe folgt auf dem Fuße - so etwa wird es dem Mexikaner gehen, der Sheriff Palm's hübsches Reitpferd entführt.

Der König ist todt, es lebe der König! - so ungefähr würden am Montag die Franzosen ausgerufen haben, wenn sie in unserer Lage gewesen wären.

Harrison und Morton sind nicht die Herren, sondern die Diener des Landes und der Preis der Kartoffeln und des Weizens wird deswegen weder fallen noch steigen.

Unser Unterhaus der Legislatur hat am Samstag ein Gesetz votirt, wonach in Zukunft auch der Verklagte Zeugnis für sich selbst in Criminalsachen geben kann.

Japan ist nunmehr in die Reihe der constitutionell regierten Staaten getreten. Die neue Verfassung wurde am 11. ds. in Tokio vom Mikado feierlich verkündigt.

Am Samstag den 23. Feb. wurde hier am Yorks Creek, in der sog. Vereins Dieters' Halle ein Maskenball abgehalten.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

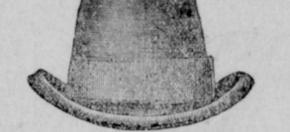
Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn Carl Hermann von der Yorks Creek aufmerksam. Vor zwei Jahren erhielt sein Gehelbst den ersten Preis auf der Guadalupe Stock-Fair.



Spüte! Spüte! Spüte! Spüte! Spüte! Spüte!

Neue Anzüge für Herren und Knaben.

Confirmanden aufgepaßt!

CLEMENS & FAUST, Bank und Wechselgeschäft.

WANTED! WHITE HERON and EGRET PLUMES.

LEWISOHN & CO., 217-219 Market St., New York.



Anzüge für Confirmanden bei Weber & Deutsch.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY. County-Beamten.

County Richter. District U. County Clerk. Sheriff. Steuer-Aufseher. Schatzmeister. Friedensrichter Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Städtische Beamten in Neu-Braunfels.

Bürgermeister. Stadtmarschall, Richter und Collector. Schatzmeister. Stadtrath. Ingenieur.

Lokales.

Am Sonntag fand die Confirmation der prot. Katechumenen statt und am nächsten Sonntag werden dieselben das erste Abendmahl einnehmen. Pastor von Neighorsville wird hierbei assistiren und können auch andere die Gelegenheit benutzen und an der hl. Handlung theilnehmen. Da Pastor Schmalz zugleich seine Abschiedsrede hält, so wird es an einem feinen Kirchenfest nicht fehlen, erfreute er sich auch dieser Freunde und genoss das Vertrauen seiner Gemeinde auf das Ausgesuchte, das ihm auch bis zur Stunde verbleiben ist. Wir bedauern das Scheiden des Herrn, sowie seiner liebenswürdigen Familie und knüpfen hieran unsere besten Wünsche für ihr zukünftiges Wohlergehen.

Wir offeriren für Confirmation, weiße Lawns, weiße Cravattes und Brillantins, einfache u. gemusterte Bekleidungsgegenstände, in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei Olga Klappenbach. 16 4t

Am Samstag fand die Voruntersuchung gegen Oskar Eisner und Wille Brandes wegen Einbruch und Diebstahls in Albert Erler verübt statt. Eine Menge Zeugen hatten sich von beiden Seiten eingefunden und trotzdem gerade der direkte positive Beweisgrund vorlag, waren die Umständenbeweise doch solcher Natur um den Richter zu nöthigen, dasselbe an die Grandjury zu übergeben und ihr Mandat wurde auf \$200 gesetzt, den sie auch sofort stellten. Wenn wir uns nicht sehr irren, werden wir bald noch mehr von Seiten der Angeklagten hören. Das Blut der gerechten Götter schreit gen Himmel und von den geistlichen Rufen und Klagen haben nur wenige den Weg in die alte Heimath vom Backbone Branch, westlich und Umgegend wieder gefunden, aber wenn wir nicht irren entgingen auch der Hauptgenauer die seit Jahren dem Verdict der Dieberei standen, nur durch die Flucht, (freiwillige) in unfreiwillige ihrem häuslichen Heerde.

Vorsicht! sollte jeder sein weisses Willens ist Farmgeräthigkeiten zu kaufen. Geo. Pfeuffer & Co. haben einen großen Vorrath an Handwagen, Doppelochsen, Pferde, Kühe, Schweine, welche sehr billig verkauft werden. Einen eisernen Reittasche schon für \$27.50 unter Garantie. 18.4t

Am Donnerstag morgen starb in Braunsfels das liebe kleine Tochterlein eines uneres Freundes Fritz Trappe, im Alter von circa 2 Monaten. Die Begräbnung fand am Nachmittag in der St. Martin's-Gemeinde in Neighorsville statt und Pastor Kypfer fungirte. Den betraübten Eltern und Angehörigen unser innigstes Beileid.

Double Shovels zu \$2.50 Free und Cultivators zu \$4.50 bei Louis Henne. 18.3t

Gestorben.

Am Donnerstag den 28ten Februar starb im Alter von 43 Jahren, nach 7 Tagen nach langer Krankheit, im Kreise seiner Angehörigen, Frau Wilhelmine Becker, geborene Voßstedt, Gattin des Herrn Johann Becker in Clear Spring, im Comal County. Sie war am 21. März 1845 in Wärschen, Großherzogthum Braunschweig, Deutschland geboren. Im Jahre 1853 kam sie mit ihrem Mann nach Texas und wohnte bis zu ihrem Tode in der Stadt Comal und Neighorsville. Am 10ten November 1861 trat sie mit Herrn J. Becker in den Stand der Ehe mit dem sie 28 Jahre lang eine glückliche und zufriedene Ehe führte, aus welcher 6 Kinder, nämlich 3 Söhne und 3 Töchter entsprossen. Der hinterlassene Mann hat die Kinder treu und mit Recht um den herben Verlust betrauert, den die herben Verlust betrauert hat, denn die Verstorbene war in jeder Beziehung eine treue, hingebende und fürsorgliche Mutter und Mutter gewesen. Noch in ihren letzten Jahren wurde sie eine Beute von einer tödtlichen Krankheit heimgeführt, von der sie trotz aller anzuwendenden ärztlichen Hülfe nicht mehr genesen konnte. Sie hinterließ außer dem trauernden Gatten, sechs Kinder von zwei Ehen, welche den zu frühen Tod ihres Mannes betrauert. Am Sonntag den 2ten März 1889 wurde sie

begleitet von einer großen Menge Trauernden, nach dem Friedhofe auf Church Hill gebracht und feierlich zur ewigen Ruhe beigesetzt. Friede und Ruhe sei ihrer Seele und ihr Andenken bleibe im Segen. A. K.

Im Herren-Anzüge hat Chs. H. H. ge jr. soeben eine schöne Auswahl erhalten. 17.4t

Getraut.

Im Laufe des letzten Monats wurden durch den Unterzeichneten folgende Paare getraut: Herr Carl Bormann am Geronemo mit Fräulein Lina Heinemeyer ebenda. Herr Kurt Schumann am Yorks Creek mit Frau Marie Dietz ebenda. Herr John Meyer von Neu Braunfels mit Fräulein Theresia Weder von Marion. Herr Richard Garborth mit Fräulein Auguste Bormann beide von San Geronemo. Herr Henry Garborth jr. von San Geronemo mit Fräulein Emma Brindötter von Yorks Creek. Herr Lewis Stuart aus Guadalupe Co. mit Fräulein Emma Ramsey von Austin Hill. Albert Kypfer, Pastor.

Die berühmten Banner Corn- und Cotton-Pflanzer werden zu \$13 andere zu \$10 verkauft bei Louis Henne. 17.3t

Am Sonntag machte sich ein ansehnlich toller Hund auf dem Hofe bei der Farm des Herrn Wm. Köhler durch sein ganz unerklärliches Benehmen bemerkbar, bis mehrere Hüner und Enten und einige Hunde der Nachbarschaft. Marshall Wagenführer stellte persönlich die peinliche Nachforschung nach dem Hunde und auch den verdächtigen Nachbarschaften an, die er wohl vollständig im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt ins Jenseits bejorden wird.

Meinen geehrten Freunden und Kunden zur Nachricht das die Herren Rudolf Richter und H. Demuth berechtigt sind Contratte für Grabsteine und sonstige in mein Fach schlagenden Arbeiten abzuschließen. Photographien der zu liegenden Arbeiten liegen in der Office von Rudolf Richter vor und Herr Demuth wird die Umgegend bereisen. Aufträge werden bei größter Pünktlichkeit und Schnelligkeit ausgeführt und Zufriedenheit garantiert. 16.3t Achtungsvoll Chs. S. Hinman.

An anderer Stelle bringen wir heute die Anzeige uneres neuen Mitbürgers Herrn Frederic Hayes, zukünftiger Schwiegereltern des verstorbenen Senators Pfeuffer. Herr Hayes ist persönlich schon ziemlich bekannt unter den Bürgern seiner neuen Heimath und erfreut sich des besten Renomes als tüchtiger Advokat und Rechtsbeistand.

Herr Hayes graduirte auf der Brown Universität seiner Heimathstadt Providence im Staate Rhode Island und wenn Empfehlungen von maßgebender Seite noch etwas werth sind, so stehen ihm dieselben in einer Weise zu Gebote, die ihn uns sowohl als Mensch wie als Fachmann zur besten Aufnahme seitens uneres Mitbürgers empfehlen.

Unter den Empfehlungen die ihm so reichlich zu Gebote stehen haben wir nur solche von dem Staatssekretär, dem Ver. St. District Anwalt, dem Richter der Supreme Court, sowie dem Stadtschreiber Providence hervor. Wir hoffen, daß es Herrn Hayes gelingen wird, eine ausgiebige Praxis zu gewinnen und daß er bei seinen weitverbreiteten und prominenten persönlichen Bekannten sein bestes Versehen wird einen Theil des in seiner Vaterstadt angehäuften Fabrikkapitals bald in unerer Stadt thätig zu sehen, zu seinem und unerer aller Wohl.

Eine Car Riding, Walking, und Five Tooth Cultivators, Pflanzern, Double Schovels, Pflüge, Heurathen, Corn-Mähren, Single & Double Trees ist angekommen. Da ich für Cash gekauft u. zu Carload Frachtraten bekommen habe kann ich meinen Kunden zu bedeutend niedrigeren Preisen verkaufen, da die Fracht für weniger wie im Carload beinahe das Doppelte jetzt ist bei Louis Henne. 17.3t

Samstag Abend fand laut Programm der angezeigte Mastenball des Neu Braunfels'er Männerchors statt. Der Besuch war, wie vorauszuversetzen, immenser und die Zahl, sowie auch die Qualität der Einzel-Mastern und Mastengruppen eine rechte hübsche und speziell eigenartige. Allen voran — wer lacht da? — der R. Lettenbauer. Dieses „Genus Homo“ war durch Herrn E. Grune jr. dargestellt und repräsentirte einen unserer geachteten und herborragendsten Streiter für das Recht der Farmer und an jenem Erfolg in dieser Branche des Ackerbaues hat noch niemand gezeuget, was auch das zum Anzuge verwendete Material zur Genüge bewies. Da jedoch für diese Produkte des Ackerbaues kein Preis ausgesetzt war so mußte sich der Herr Personalcharakterdarsteller mit dem Ruhme begnügen. Den ersten Preis für Mastengruppen erhielt die Menagerie mit Instrumentalbegleitung und haben dieselben ihn auch nach Anspruchs aller für die gelungene Ausführung ihres Programms verdient. Die mitwirkenden Herren waren: „S. A. Hoffmann, E. B. Pfeuffer, Otto A. Dellig, D. Deutsch, M. Weber, A. Rüfeler, Adolf Holz, A. Homan mit den jungen Herren Assistenten Capt. Gieseler, Col. Edward Kregel und Major Gelle. Preis eine silberne Butterdose.

Der zweite Gruppenpreis, wurde der photographischen Anstalt von Eugen Kauter & Co. zuerkannt, (bestehend in einem Toilettenläschen). Den ersten Preis für Copalresin erhielt Frau

Deutscher als Regenbogen. Den zweiten Preis erhielt Herr S. B. Pfeuffer als pedofoltraben schwarzer neugemaltes Menschenfreier von Kamerun, verziert mit einem halbabgenagten Menschenknochen.

Außer den preisgekrönten Masken und Gruppen sind noch als bemerkenswerth die Müllergruppe, eine Nymphen, Roccoco-Dame, U. S. Mail und noch viele andere zu erwähnen.

Im ganzen war der Ball ein glänzender Erfolg und wenn das kommende Fest des Gebirgsjägerbundes verhältnißmäßig sämmtliche Zuschauer und Theilnehmer im gleichem Verhältnisse betrieblig, wie das in diesem Falle geschehen, dann können wir mit Freunden den Dingen entgegen sehen die da kommen.

Ein hübschen Kalender, der auf Erjuden gratis verabsolgt wird, haben Peter Wright & Son, die Generalagenten der Red Star-Linie, No. 6 Bowling Green, New York herstellen lassen. Auf denselben sind die Tage der Fahrt der Dampfer der Linie von New York in rothem Druck markirt.

Neue Anzeigen.

Verlaufen oder gestohlen. Zwei junge Hühnerhunde, beide Hündinnen der eine schwarzschwarz, der andere weiß und einen schwarzen Fleck auf der Stirn, Glatzauge. Belohnung für deren Auffinden \$5. Näheres bei Dr. A. Garwood.

FREDERIC HAYES, Advokat. — und — Rechtsbeistand. Office über Ludwig's Saloon. Texas. Besichtigt werden exarminirt und Collectionen prompt befolgt. Praktizirt in den Ver. Staaten Gerichten und allen Gerichten dieses Staates. Ein vollständiger Abstrakt der Landereien von Comal Co. ist in Bearbeitung. 18

Verloren!

Verloren am Dienstag Abend ein schwarzes Umfahlgeluch. Der eifrige Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung bei Herrn Frank Pfeuffer abzugeben.

Dankagung.

Unsern Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterlein Olga am 28ten Febr. morgens, im Alter von 2 Monaten faust entlassen ist. Zugleich danken wir allen Denen, welche sich an den Leichenseierlichkeiten betheiligten für die uns entgegengetragene Aufmerksamkeit und Theilnahme. Friedrich Trapp und Gemahlin. Thornhill, im März 1889.

Verammlung der Comal County Farmer Allianz. Die Unter-Allianzen von Comal Co. sind hiermit benachrichtigt, daß die regelmäßige Verammlung der Comal County Allianz am Freitag den 5ten April 1889 im Court-Haus von Neu Braunfels stattfindet. Alle Unter-Allianzen werden ersucht sich vertreten zu lassen. A. F. Feidrich, Secretär C. C. F. A.

Für Pferdezüchter!

Mein feiner Percheron Henst steht den Pferdezüchtern der Umgegend zur Verfügung. Währen können Unterkunft in meinem Pakture finden. Preis \$7 wenn Fohlen lebend geboren. Pakture \$1 per Saison. Geben sie mein Vollblut spanischer Fohlenst Barzalonio noch für einige Währen verfügbar. Carl Hermann, Yorks Creek, 10 Meilen östlich von Neu Braunfels.

Dankagung.

Allen Denen, welche am Sonnabend den 2ten März an der Veredigung unerer Gattin und Mutter, Frau Wilhelmine Becker, theilgenommen haben und durch der Verstorbenen die letzte Ehre und uns ihr Beileid erwiesen, staten wir hierdurch unseren herzlichsten Dank ab. Die trauernde Familie: Ferdinand Becker und Kinder. Clear Spring, 2ten März 1889.

Zu verkaufen.

11 zwei- bis vierjährige Maulteufel von 35 bis 45 Dollars baar per Stück. Carl Hermann.

Scheibenschiefen

in der Point. Sonntag, den 10. März. C. Mayhoff.

Warnung!

Unterzeichnete verbieten hiermit Jermann das Fischen und Jagen auf ihren Bänbereien ohne ihre Erlaubniß. Wm. Köhler, Chs. Behren.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, Joseph Faust, Mayor of said city, do hereby order that an election be held in the several wards of said city on the 2 day of April, it being the first Tuesday in April next, between the hours of 8 o'clock A. M. and 6 o'clock P. M. for the election of the following officers to wit: For City Marshall, Assessor & Collector. City Secretary, City Attorney, City Engineer, City Treasurer, 1 Alderman Ward No. 1 to succeed J. Giesecke, 1 Alderman Ward No. 2 to succeed F. Kuse, 1 Alderman Ward No. 3 to succeed B. E. Voelcker, 2 Aldermen Ward No. 4 to succeed H. Ludwig and S. V. Pfeuffer, 1 Alderman Ward No. 5 to succeed C. Matzdorf, 3 Trustees for the N. B. Public School to succeed J. Giesecke, E. Koblitz and E. Grune jr. The election will be held and returns made in accordance with the laws governing elections. The voters in each Ward will vote for City Marshall, Assessor and Collector, for City Secretary, for City Attorney, for City Engineer, for City Treasurer. The voters in Wards No. 1, 2, 3 and 5 will vote for one Alderman in their respective wards. The voters in Ward No. 4 will vote for two Aldermen in their ward, one for a short term and one for a regular term. The voters in Wards No. 1, 2, 3 and 4 will vote for three School Trustees at large. Given under my hand and Seal of the City of New Braunfels this 1 day of March A. D. 1889. JOSEPH FAUST, Mayor. Attest: A. HOMANN, City Clerk. 18.4t

OFFICE OF INTERNATIONAL & GREAT NORTHERN RAILROAD COMPANY, PALMER, TEXAS, FEB. 19, 1889. NOTICE is hereby given that the Regular Annual Meeting of the Board of Directors of the International and Great Northern Railroad Company will be held at the office of the Company, at Palestine, Texas, on Monday, April 1st, 1889, at 11 o'clock A. M., pursuant to the By Laws of the Company, for the transaction of such business as may come before the meeting. Notice is also hereby given that the Regular Annual Meeting of the Stockholders of the International and Great Northern Railroad Company will be held at the office of the Company, at Palestine, Texas, on Monday, April 1st, 1889, at 12 o'clock, noon, pursuant to the By-Laws of the Company, for the purpose of electing a Board of Directors to serve for the ensuing year and for the transaction of such other business as may come before the meeting. D. S. H. SMITH, Secretary.

Wichtig für alle Farmer.

In unsern eigenen sowohl wie im Interesse der Farmer erlaube ich, die Unterzeichneten uns, alle unsere Freunde die jetzt wo das Pflanzen des neuen Corns anfängt, darauf aufmerksam zu machen welche Sorgfalt bei der Auswahl des Saatforts verwendet werden sollte. Seit langen Jahren wurde hier in Comal und umliegenden Counties nur excludirt weisses Corn gezogen welches sich hauptsächlich zur Fabrication von Kornmehl besonders eignet, es ist jedoch seit mehreren Jahren weniger Sorgfalt auf die Auslese des Saatforts verwendet worden da vielfach Corn von hier exportirt wurde theilweise nach der mexicanischen Grenze sowohl wie nach den südöstlichen Districten in Texas und das Korn welches hier jetzt in den Markt kommt kann nicht mehr als erste Sorte weisses Korn verkauft werden. Die Exportation von Korn wird allen Ausichten nach jedes Jahr geringer weil die bis jetzt unbebauten Gegenden jährlich mehr cultivirt werden und ihren eigenen Bedarf mehr und mehr selbst erzeugen und wir und unsere Kunden werden mehr darauf angewiesen sein einen Markt für die Produkte aus dem Korn zu finden. Wir stoßen hierbei häufig auf Schwierigkeiten wenn wir kein vollständig weisses Korn zur Verarbeitung bekommen und wir eruchen deshalb alle Farmer welche hierin mit uns übereinstimmen nur das größtmögliche und vollständig weisse Korn als Saat zu benutzen. Unsere Stadt hat bessere Facilitäten zur Fabrication von Korn Produkten wie irgend eine andere Stadt in Texas und das Interesse an der Verbesserung derselben ist ein vollständig gegenwärtiges. Achtungsvoll 17.3t Joseph Landt, Peter Faust & Co.

Zu verkaufen!

Ein Stück Land an der Yorks Creek, 145 1/2 Ader enthaltend, theilweise mit Kugeln bewachsen, hoch gelegen, an Bahnen grenzend, ist zu verkaufen. Näheres bei C. Kubark, Neu Braunfels. 17.4t

Preis für Anzeigen in der N. B. Zeitung.

Table with 7 columns: 1 Woche, 1 Monat, 3 Monat, 6 Monat, 9 Monat, 1 Jahr. Rows for 1 Blatt, 2 Blatt, 3 Blatt, 4 Blatt, 5 Blatt, 12 Blatt, 20 Blatt.

Total-Anzeigen und Notizen kosten je 10 Cents per Zeile für die erste Insertion und 5 Cent für jede darauf Folgende. Anzeigen von Auswärts müssen, wenn aus die Verhältnisse der Anzeiger nicht persönlich bekannt sind, im Vorausbezahlungen — 0: — zahlst werden. — 0: —

Siebzehntes deutsch-texasisches Sängerefest, vom 22sten bis zum 25ten April, 1889, zu AUSTIN, TEXAS.

Montag, den 22. April, von Morgens an: Empfang und Einquartierung der Sänger. Abends: Illumination und Fackelzug Beleuchtung des Capitols. Großer Sängerkoncert. Dienstag, den 23. April, Vormittags 9 Uhr. Probe der Massenchor. Nachmittags: Rundfahrt der Sänger durch die Umgegend der Stadt und Besichtigung der Staats-Anhalten. Abends: Erstes Concert. Mittwoch, den 24. April, Vormittags 9 Uhr. Probe der Massenchor. Nachmittags: Piknik mit Garten-Concert. Abends: Zweites Concert. Donnerstag, den 25. April, Vormittags 9 Uhr. Tagelagerung. Mittags bis 2 Uhr: Abschieds-Besammenkunft aller Sänger mit Bewirtung, Abends: Festball.

WM. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften. Agent für die berühmten STUDEBAKER Farm & Spring Wagen. Diese Wagen werden unter vollständig Garantie verkauft. Agent für Walter A. Woods weltberühmte Erste- und Meh-Maschine. Schnur, Draht und Getreidetheile stets vorräthig. Doppelte Cylinder Pumpen, garantirt als die beste Pumpe im Markt. — Holzgerne und eiserne Windmühlen. —

CHARLES BERLING, UNDERTAKER & FUNERAL DIRECTOR, Leichenbestatter. Ich möchte hiermit anzeigen daß ich den sämmtlichen Vorrath an Särgen und Beschlägen von J. Zahn käuflich übernommen habe, und solche Sachen stets vorräthig halten werde. Alle mir anvertrauten Aufträge werde ich prompt und reell besorgen, auch können solche Aufträge bei J. Zahn oder B. Preis für mich abgegeben werden. Herr Balch. Preis wird den Leichenwagen für Begräbnisse liefern. 10

Pfeuffer's Lumber Yard.

Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Formen. SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Mangel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER. Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreiche Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst. 117 S. V. PFEUFFER, MANAGER

NIG. MANGER & CO. HUNTER STATION, TEXAS. Händler in allen Sorten von LUMBER. Schindeln, Thüren, Jalousien, Fensterrahmen. Wir richten jetzt einen neuen Holzhof ein und könn Holz zu den niedrigsten Preisen liefern.

